

„Sicherheit durch Sichtbarkeit“

Startschuss für die Kooperation der Landesverkehrswacht mit der AOK Bayern

Im Bayerischen Landtag wurde am 07.11.2019 die Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ von Dr. Florian Herrmann, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, Kultusminister Michael Piazzolo (Foto li.) und die Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern, Dr. Irmgard Stippler, vorgestellt. Im Schuljahr 2019/2020 erhalten die Abc-Schützen an 225 Förderschulen in Bayern die Sicherheitsüberwürfe von Landesverkehrswacht Bayern und AOK Bayern. Im nächsten Schuljahr werden alle Erstklässler in Bayern mit den reflektierenden Sicherheitsüberwürfen ausgestattet.

Dazu Staatsminister Herrmann: „Wir brauchen mehr Sicherheit auf dem Schulweg – jeder Unfall ist einer zuviel! Im letzten Jahr gab es in Bayern 707 polizeilich erfasste Schulwegunfälle. Vier Kinder kamen auf dem Schulweg ums Leben. 814 Schulkinder

wurden verletzt – eine nach wie vor unerträglich hohe Anzahl von Verkehrsoffern! Zur Verbesserung dieser Situation sind alle Beteiligten aufgefordert: Verkehrsteilnehmer, Eltern, Polizei, Behörden, Lehrkräfte und letztlich alle Bürgerinnen und Bürger. Jeder kann dazu einen Beitrag leisten, durch besondere Rücksicht, durch bessere Sichtbarkeit, durch aktives Engagement, z. B. im Bereich der Schulwegdienste, durch Aufklärung und Training sowie durch gezieltes Vermitteln der Risiken im Straßenverkehr und durch Maßnahmen zu ihrer Vermeidung. Helfen Sie mit, den Schulweg für unsere Kleinen sicherer zu machen!“

Rund eine halbe Million Grundschüler/innen sind in Bayern tagtäglich auf ihrem Schulweg unterwegs. Gerade die Jüngsten sind bei zunehmendem Verkehr und in unübersichtlichen Situationen besonders gefähr-



Foto: LfV Bayern – Raubold

det und brauchen jede Unterstützung, denn im Straßenverkehr ist Unfallprävention lebensrettend. ❖

www.verkehrswacht-bayern.de

Was lange währt wird endlich gut

Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis: Neubau Jugendverkehrsschule

Der Neubau der Jugendverkehrsschule in der Steubenstraße in Pforzheim schreitet gut voran. Der Rohbau ist weitgehend fertig. Hier baut die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis eine neue Jugendverkehrsschule, um die Kinder aus Pforzheim und dem Enzkreis nachhaltig und zeitgerecht auf das Radfahren vorzubereiten. Das nicht mehr ausreichende und unzeitgemäße Schulgebäude wurde abgerissen. „Nur zusammen mit einer Vielzahl von Partnern und Unterstützern kann dies gelingen“, sagte Daniela Vogel, 1. Vorsitzende der Verkehrswacht (Foto Mitte), und brachte ihren großen Dank an die zahlreichen Sponsoren zum Ausdruck. Besonders dankte sie Burkhard Metzger, dem früheren Direktor der Polizeidirektion Pforzheim.

Er hatte die Idee des Neubaus und führte diese noch zur Projektreife, bevor er aus beruflichen Gründen Pforzheim verlassen hatte.

Die Stadt Pforzheim, Eigentümerin des Jugendverkehrsschulareals, überlässt das Gebäude der Verkehrswacht auf Erbpachtbasis. Sie trägt nicht nur die Kosten für den Abriss, sondern auch zukünftig alle laufenden Kosten für das Gebäude, die Unterhaltung Außenanlage und Ampeltechnik. Weiterhin wird das Polizeipräsidium Pforzheim mit seinen Präventionsbeamten für die Verkehrserziehung und Fahrradausbildung zuständig sein. Nach der Neueröffnung werden diese die Kinder wieder betreuen, welche zu Übungszwecke in das schöne Areal kommen.

Währenddessen voll einsatzfähig sind die mobilen Jugendverkehrsschulen. Speziell ausgestattete Fahrzeuge mit dem Notwendigen für die Fahrausbildung wie Fahrräder, Verkehrszeichen, Pylone stellt die Verkehrswacht den Polizeibeamten als Service zur Verfügung stellt, damit die Kinder vor Ort geschult werden. ❖

www.verkehrswacht-pforzheim-enzkreis.de



Foto: Meyer/Pforzheimer Zeitung